

Abschlussbericht

zur Evaluation des Modellprojekts

„Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“

10.06.2020

Projektverantwortlich:
Prof. Dr. Bernd Reuschenbach

Wissenschaftliche Mitarbeit:
Andrea König (M. Sc. Gerontologie)

Katholische Stiftungshochschule München
Preysingstraße 83
81667 München
bernd.reuschenbach@ksh-m.de
andrea.koenig@ksh-m.de

Zusammenfassung

Der vorliegende Abschlussbericht zum Modellprojekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ bezieht sich auf den Projektzeitraum von 01.05.2015 bis zum 30.04.2020. Mit Ausnahme des Projektjahres 2019/2020 wurden jeweils zum 31.03. eines jeden Projektjahres bereits Zwischenberichte zur Evaluation vorgelegt. Die Ergebnisse der Evaluation des letzten Projektjahres 2019/20 sind in diesem Abschlussbericht enthalten.

Projektträger ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.. Gefördert wurde das Modellprojekt nach § 45c SGB XI aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die private Pflegeversicherung. Das im Mai 2015 begonnene Modellprojekt wurde im Dezember 2018 bis zum 30.04.2020 verlängert.

Stand Januar 2020 wurden im Projekt in 21 Kursleiterschulungen 323 Kursleitungen ausgebildet. Es sind bayernweit 36 Sport- und Bewegungsangebote aus dem Modellprojekt entstanden, die auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. aufgelistet sind (Stand 31.03.2020). Neben dem präventiven Ansatz liegt der Fokus insbesondere auf der Möglichkeit zur Teilhabe, so dass sich die Sport- und Bewegungsangebote sowohl an Menschen mit Demenz als auch an Menschen ohne Demenz richten.

Im Projektjahr 2019/20 erfolgten

- eine Teilnahme an der Projektgruppensitzung am 03.06.2019 in Nürnberg
- die Teilnahme an einem Schultag des Kursleiterseminars in Germering am 23.10.2019,
- die Teilnahme am Fachaustauschtreffen in Nürnberg am 29.11.2019 in Nürnberg,
- vertiefende Interviews zu Erfolgsfaktoren mit vier Kursleitungen,
- eine Befragung aller ausgebildeten Kursleitungen im Projekt mit dem Schwerpunkt einer rückblickenden Bewertung der Kursleiterschulung, einer Einschätzung der durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. erfolgten Informationen und Beratungen, der Weiterentwicklung von Qualitätskriterien und der Erhebung der Gründe für den Nichtaufbau von Angeboten sowie
- die Präsentation ausgewählter Befragungsergebnisse am Fachtag „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ am 09.03.2020 in Nürnberg.

Die Ergebnisse werden im Rahmen der Gesamtergebnisse im Folgenden dargestellt.

Der Abschlussbericht enthält Evaluationsergebnisse zur Projektumsetzung, die die Zielkriterien des Projektantrags der Deutschen Alzheimergesellschaft Landesverband Bayern e.V. zugrunde legen.

Hierzu können folgende Ergebnisse festgehalten werden:

- Der Leitgedanke des Projekts gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit Demenz zu ermöglichen wird mit den Projektgruppen umgesetzt. (→ 3.1).
- In 21 Kursleiterseminaren wurden 323 Personen, davon 54,5 % aus dem Bereich des Sports und 45,5 % aus dem Bereich der Pflege und sozialen Arbeit, bayernweit zu qualifizierten Kursleitungen für Bewegungsangebote für Menschen mit Demenz ausgebildet. Die Teilnahmezufriedenheit in den Schulungen war hoch. (→ 3.2).
- Mit dem *Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“* wurde eine Konzeption demenzspezifischer Bewegungsangebote vorgelegt. (→ 3.3)
- Im ländlichen und städtischen Raum haben sich in Bayern 36 Bewegungsangebote etabliert, die auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. gelistet sind. (→3.4)
- In den im Projektjahr 2019/20 durchgeführten vertiefenden Interviews zu fördernden Faktoren zeigte sich, dass der persönliche Einsatz und die Motivation der Kursleitung entscheidend zum Erfolg eines Angebots beitragen. (→ 3.4.8)
- Die von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. angebotenen Informationen, insbesondere die etablierten Fachaustauschtreffen, wurden von den Leitungen als hilfreich erlebt. (→ 3.5)
- Am 2. Fachtag „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ in Nürnberg am 09.03.2020 nahmen 181 Interessierte, darunter viele Kooperations- und Netzwerkpartner teil. (→ 3.6)
- Bislang gibt es mehr ausgebildete Kursleitungen als Angebote. Zeitliche Faktoren und fehlende Unterstützung werden als hauptursächliche Hinderungsgründe angegeben. (→ 3.7)
- Ein Großteil der entstandenen Angebote kann als nachhaltig gesichert bewertet werden. (→ 3.7)

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG	2
ABBILDUNGSVERZEICHNIS.....	5
TABELLENVERZEICHNIS.....	5
1 EINLEITUNG.....	6
1.1 AUSGANGSLAGE UND HINTERGRUND	6
1.2 EVALUATIONSAUFTRAG.....	7
2 VORGEHEN.....	7
2.1 FRAGESTELLUNGEN UND EVALUATIONSSCHRITTE	7
2.2 EVALUATIONSSCHRITTE IM PROJEKTJAHR 2019/20	9
2.3 METHODEN	9
3 EVALUATIONSERGEBNISSE ZUR PROJEKTUMSETZUNG	10
3.1 INKLUSION UND GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE VON MENSCHEN MIT DEMENZ	11
3.2 QUALIFIKATION DER KURSLEITUNGEN	12
3.2.1 KONZEPTION UND WEITERENTWICKLUNG DES CURRICULUMS	12
3.2.2 EVALUATIONSERGEBNISSE KURSLEITERSEMINARE	13
3.3 KONZEPTION DEMENZSPECIFISCHER BEWEGUNGSANGEBOTE.....	16
3.4 AUFBAU UND ETABLIERUNG VON SPORT- UND BEWEGUNGSANGEBOTEN	16
3.4.1 ZEITLICHE UND RÄUMLICHE ENTWICKLUNG.....	17
3.4.2 SETTING, TRÄGER- UND TEILNEHMERSTRUKTUR	18
3.4.3 MOTIVE DER TEILNEHMENDEN.....	18
3.4.4 KOMPETENZPROFILE DER KURSLEITUNGEN	18
3.4.5 HERAUSFORDERUNGEN FÜR KURSLEITUNGEN	19
3.4.6 AUSGESTALTUNG UND QUALITÄT	20
3.4.7 TEILNEHMERZUFRIEDENHEIT	22
3.4.8 HEMMENDE UND FÖRDERNDE FAKTOREN BEIM AUFBAU.....	23
3.5 BEGLEITENDE INFORMATIONEN UND BERATUNG EN.....	26
3.6 VERNETZUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT.....	28
3.6.1 KOOPERATIONSPARTNER UND NETZWERKARBEIT.....	28
3.6.2 DURCHFÜHRUNG VON FACHTAGEN.....	30
3.7 WEITERFÜHRUNG DES ANGEBOTS NACH DER PROJEKTPHASE	30
4 ZUSAMMENFASSENDE DISKUSSION UND BEWERTUNG	32
LITERATUR	35

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Evaluationsschwerpunkte	8
Abbildung 2: Vorgehen Projektevaluation.....	10
Abbildung 3: Kompetenzprofile/Erfahrungen.....	19
Abbildung 4: Herausforderungen für Kursleitungen	20
Abbildung 5: Qualitätskriterien aus Sicht der Kursleitungen (i = 85)	21
Abbildung 6: Das Wort Demenz im Titel der Angebote (N = 83).....	23
Abbildung 7: Hemmfaktoren für den Aufbau eines Angebots (N = 25; i = 28).....	31

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Durchgeführte Kursleiterseminare 2019/20.....	13
Tabelle 2: Kursleiterseminare nach Regierungsbezirken.....	14
Tabelle 3: Rückmeldungen zu den Kursleiterseminaren	15
Tabelle 4: Zeitliche Entwicklung von Angeboten.....	17
Tabelle 5: Übersicht Interviewpartner	24
Tabelle 6: Unterstützung und Beratung	27
Tabelle 7: Bewertung Fachaustauschtreffen.....	27
Tabelle 8: Aufbau von Angeboten.....	32
Tabelle 9: Nachhaltigkeit der Bewegungsangebote.....	32

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage und Hintergrund

Der vorliegende Abschlussbericht zum Modellprojekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ bezieht sich auf den Projektzeitraum vom 01.05.2015 bis zum 30.04.2020. Der Zwischenbericht für den Zeitraum von 01.04.2019 bis zum 31.03.2020 (Projektjahr 2019/20) ist Bestandteil dieses Berichts. Projektträger ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie der sozialen und privaten Pflegeversicherung im Rahmen der Modellprojekte nach §45c SGB XI.

Mit dem Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ möchte die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und der gesellschaftlichen Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Demenz durch die Teilnahme an Sport- und Bewegungsangeboten leisten. Zielgruppe sind Menschen mit und ohne Demenz, wobei vor allem Menschen in einer frühen Krankheitsphase erreicht werden sollen. Begründet wird das Angebot mit den positiven Effekten von Sport und Bewegung auf den Krankheitsverlauf bei Demenzerkrankungen (vgl. Heyn et. al 2004; Reimers 2012). Mit der Initiierung von Sport- und Bewegungsangeboten für Menschen in einer frühen Phase einer Demenzerkrankung sollen vor allem soziale Bezüge aufrechterhalten und eine Teilnahme am öffentlichen Leben für Betroffene und Angehörige ermöglicht und gefördert werden (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft Projektantrag 2015 und Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege 2013).

Leitgedanke ist es, die Begegnung im „öffentlichen Raum“ in Kooperation mit Verbänden, Vereinen und kommunalen Einrichtungen an „neutralen, unverfänglichen Orten“ zu fördern (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2015).

Die ursprüngliche Projektlaufzeit von drei Jahren begann am 01.05.2015 und wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege im Dezember 2018 bis zum 30.04.2020 verlängert. Für den Projektzeitraum bis April 2020 sollten weitere Kursleiterschulungen angeboten werden und weitere Sport- und Bewegungsangebote entstehen (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. 2017). Zudem sollten die Öffentlichkeitsarbeit intensiviert und neue Kooperationspartner gewonnen werden.

1.2 Evaluationsauftrag

Den Evaluationsauftrag erteilte das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege im Rahmen der Evaluation der Modellprojekte nach §45 SGB XI an die Katholische Stiftungshochschule. Die Auftragsvergabe für die Evaluation erfolgte am 12.10.2015.

Jeweils zum 31.03. eines jeden Projektjahres sind hierzu Zwischenberichte entstanden. Der vorliegende Abschlussbericht inkludiert den fünften Zwischenbericht des letzten Projektjahres von 01.04.2019 bis zum 30.04.2020.

Der Abschlussbericht stellt zusammenfassend ausgewählte Ergebnisse zu folgenden Evaluationsschritten vor:

- Darstellung der Projektumsetzung und Überprüfung der Zielkriterien hinsichtlich ihres Erfüllungsgrades → 3
- Gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion → 3.1
- Ausbildung von Kursleitungen (Struktur- und Prozessdaten, Teilnehmerzufriedenheit) → 3.2
- Konzeptionierung von demenzspezifischen Angeboten → 3.3
- Ausgewählte Befragungsergebnisse zu den entstandenen Sport- und Bewegungsangeboten → 3.4
- Befragungsergebnisse zur begleitenden Information und Beratung → 3.5
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit → 3.6
- Weiterführung der Angebote nach der Projektphase → 3.6
- Zusammenfassende Diskussion und Bewertung → 4

2 Vorgehen

2.1 Fragestellungen und Evaluationsschritte

Zu evaluieren war die Projektumsetzung im Hinblick auf die Zielkriterien, die Ausbildung von Kursleitungen (Motivlage der Teilnehmenden, Zufriedenheit), die Ausgestaltung und Qualität in den Sportangeboten sowie das Setting der Angebote, vor allem fördernde und hemmende Faktoren beim Aufbau von Bewegungsangeboten (Abb. 1).

Projektumsetzung und Überprüfung der Zielkriterien

Ausbildung von Kursleitungen (Struktur, Teilnahmezufriedenheit...)

Öffentlichkeitsarbeit und Dissemination der Ergebnisse

Entstandene Angebote: Trägerstruktur, Teilnehmer, Motive, Ausgestaltung und Qualität, Kompetenzprofile der Leitungen, Sicherung der Nachhaltigkeit...

Hemmende und fördernde Faktoren beim Aufbau von Angeboten

Abbildung 1: Evaluationsschwerpunkte

Im Gesamtprojekt wurden folgende Evaluationsschritte umgesetzt, die im Einzelnen jeweils den Zwischenberichten zum 31.03. eines jeden Projektjahres zu entnehmen sind (vgl. KSH 2016, 2017, 2018, 2019).

- Darstellung der Projektumsetzung
- Treffen mit der Projektsteuerungsgruppe (ein bis zweimal pro Projektjahr)
- Teilnahme an insgesamt zwei kompletten Kursleiterseminaren während der Projektlaufzeit
- Erfassung der Kompetenzen der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer
- Teilnahme an Fachaustauschtreffen (ein bis zweimal pro Projektjahr)
- Literaturrecherche zur Wirksamkeit von Sport- und Bewegungsangeboten
- Befragungen und Interviews zu Teilnahmemotivation und Teilnahmezufriedenheit
- Evaluation zu Ausgestaltung und Qualität in den Sportangeboten
- Erfassung von hemmenden und fördernden Faktoren für den Aufbau von Bewegungsangeboten

2.2 Evaluationsschritte im Projektjahr 2019/20

Evaluationsschritte für das Projektjahr 2019/20 waren insbesondere:

- Weitere Analyse von Prozess- und Strukturdaten zur Projektumsetzung
- Teilnahme an einem Treffen der Projektsteuerungsgruppe an einem weiteren Teil der Kursleiterschulung, am Fachaustauschtreffen und am Fachtag
- Analyse der Weiterentwicklung des Handlungsleitfadens
- Vertiefende Interviews zu Erfolgsfaktoren
- Weiterentwicklung der Qualitätskriterien für Sport- und Bewegungsangebote
- Erhebung der Kompetenzprofile von Leitungen
- Evaluation der begleitenden Beratung beim Aufbau von Angeboten
- Evaluation der Sicherung der Nachhaltigkeit

Hierzu fanden am 03.06.2019 und am 29.11.2019 Treffen mit der Projektsteuerungsgruppe statt. Am 23.10.2019 nahm ein Mitglied des Evaluationsteams am Kursleiterseminar in Germering-Unterpfaffenhofen teil. Am 29.11.2019 beteiligte sich die wissenschaftliche Begleitung am Fachaustauschtreffen mit der Projektsteuerungsgruppe und ausgebildeten Kursleitungen in Nürnberg.

Es wurden im Projektjahr 2019/20 vertiefende Interviews zu Erfolgsfaktoren geführt. Zudem wurden im Januar 2020 alle bis dahin ausgebildeten 323 Kursleitungen zu ihren Erfahrungen, insbesondere zu Qualitätskriterien und Hemmfaktoren für den Aufbau von Angeboten befragt und die nachhaltige Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluation des letzten Projektjahres fließen in die Gesamtdarstellung der Ergebnisse mit ein.

2.3 Methoden

Zur Beantwortung der Fragestellungen wurden im Projektverlauf fortlaufend Gespräche mit der Projektsteuerungsgruppe und den Kursleitungen geführt sowie die vorhandenen Dokumente analysiert. Es wurden Qualitätskriterien zusammengetragen und definiert.

Ausgewählte Sport- und Bewegungsangebote wurden genauer unter die Lupe genommen und nach Vorgesprächen mit den Kursleitungen visitiert. Hier kam die Methode der teilnehmenden Beobachtung zum Einsatz, d. h. es erfolgte eine aktive Teilnahme am Angebot. Zuvor wurde ein Beobachtungsleitfaden erstellt (vgl. KSH 2019 ZB04).



Abbildung 2: Vorgehen Projektevaluation

In Interviews mit Kursleitungen und Betroffenen wurde die Teilnahmemotivation an der Kursleiterschulung, die Motivation der Teilnahme an den Bewegungsangeboten, die Teilnehmerzufriedenheit sowie hemmende und fördernde Faktoren für den Aufbau von Angeboten, jeweils anhand von halbstrukturierten Interviewleitfäden, erhoben.

Es wurden Online-Erhebungen mittels SosciSurvey zur Einschätzung der Teilnahmemotivation an den Kursleiterschulungen, zur Ausgestaltung und Qualität in den Sportangeboten und Zufriedenheit mit der Kursleiterschulung und nachhaltigen Existenz der Angebote durchgeführt (vgl. KSH 2017-2019). Für die Auswertung wurde SPSS (statistical package for the social sciences) genutzt. Die offenen Items und Interviews wurden anhand der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring ausgewertet (vgl. Mayring 2015).

3 Evaluationsergebnisse zur Projektumsetzung

In der Startphase des Projekts „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ wurde eine Steuerungsgruppe gebildet. Diese bestand während der Projektlaufzeit immer aus drei Personen, wobei die Projektleitung wechselte.

- Projektleitung: Gerhard Wagner (Dipl. Sozialpädagoge, Geschäftsführer Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.), ab Februar 2019 Dr. Winfried Teschauer (Dipl. Biologe, Gerontologe M.Sc.), ab 01.07.2019 Sonja Womser

(Pflegepädagogin B.A., Gerontologin M.Sc. (cand.), Geschäftsführerin Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.)

- Silke Grotkasten (Staatl. geprüfte Gymnastiklehrerin, Diplom-Sportwissenschaftlerin, Kursleiterin Freizeit- und Gesundheitssport)
- Gerd Miebling (Diplom-Sportlehrer, Dipl.-Psychogerontologe)

Die Projektleitung war im Rahmen einer 25 %-Stelle für das Projekt tätig. Ihr oblag die Planung und Organisation des Projektes. Für Schulungen und Fachaustauschtreffen arbeiteten Frau Grotkasten und Herr Miebling als freie Mitarbeitende für das Projekt. Zusätzlich zur Steuerungsgruppe war eine Verwaltungsfachkraft mit einer 10 %-Stelle für das Projekt zuständig.

Die Ergebnisse zur Projektumsetzung werden anhand der Zielkriterien und Beschreibung der Projektbausteine im Projektantrag (vom 09.01.2015) aufgezeigt (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2015 S. 4ff. und S.9ff.).

Die von der Steuerungsgruppe beschriebenen Projektziele sind:

- Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz, Begegnung im öffentlichen Raum (→ 3.1)
- Qualifikation von Kursleitungen (→ 3.2)
- Konzeption demenzspezifischer Bewegungsangebote (→ 3.3)
- Aufbau demenzspezifischer Sport- und Bewegungsangebote (→ 3.4)
- Begleitende Information und Beratung (→ 3.5)
- Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit (→ 3.6)

3.1 Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Demenz

Das vorrangige Ziel des Projekts „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ ist die Integration von Menschen mit Demenz in die Gesellschaft.

Bezüglich der Zusammensetzung der Teilnehmenden der Sport- und Bewegungsangebote gibt es laut der Steuerungsgruppe drei Möglichkeiten. Die Leitung des Angebotes kann selbst entscheiden, für wen das Angebot angeboten werden soll.

- Menschen mit Demenz zusammen mit Menschen ohne Demenz
- Angehörige und Betroffene
- Segregative Angebote ausschließlich für Menschen mit Demenz (vgl. KSH ZB 2017).

Im Projekt sind vielfältig ausgestaltete Sport- und Bewegungsangebote entstanden, die auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern gelistet sind. Alle Angebote adressieren Menschen mit Demenz. Ein Großteil der Angebote ist für Menschen mit Demenz und ohne Demenz konzipiert. Die Ausgestaltung der Angebote sowie die Teilnehmerzusammensetzung wurden im Projektjahr 2018/19 untersucht und analysiert. Bei der Untersuchung der Gruppenzusammensetzung zeigte sich, dass Menschen mit und ohne Demenz gemeinsam am gesellschaftlichen, öffentlichen Leben teilnehmen und der Teilhabeaspekt, der von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern als wichtiger Konzeptbaustein und Zielkriterium betont wird, in den Gruppen des Projekts umgesetzt werden (vgl. KSH 2019 ZB04).

3.2 Qualifikation der Kursleitungen

Ein Zielkriterium des Projekts ist die Ausbildung von Kursleitungen, die Sport- und Bewegungsangebote für die angedachte Zielgruppe durchführen können. Hierzu wurden

1. Ein Curriculum für eine Schulung entwickelt und überarbeitet (→ 3.1)
2. Insgesamt 21 Kursleiterseminare in ganz Bayern veranstaltet (→ 3.2).

3.2.1 Konzeption und Weiterentwicklung des Curriculums

Die Zielgruppe der Teilnehmenden an den Kursleiterschulungen waren von Anfang an

1. Übungsleitungen aus Sportvereinen (ca. 55%) und
2. Personen aus dem Bereich der Pflege oder der sozialen Arbeit (45%).

Die Anmeldungen zu den Schulungen erfolgten über die Internetseite der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. und wurden von Kooperationspartnern, wie dem BLSV, über persönliche und schriftliche Einladungen beworben. Im Projektjahr 2016 wurde ein Kursordner mit Skripten entwickelt. Im Projektjahr 2016/17 wurde das Curriculum der Kursleiterschulung den Wünschen der Teilnehmenden entsprechend angepasst. Informationen zum Aufbau von Angeboten, vor allem zu finanziellen Aspekten wurden stärker berücksichtigt und der praxisorientierte Teil ausgebaut. Folgende Inhalte werden seitdem im Rahmen der viertägigen Schulung umgesetzt (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. 2017):

- Demenz verstehen (Erkrankungen, Krankheitsstadien, Symptomatik und Kompetenzen)
- Menschen mit Demenz verstehen (Wie reagieren Menschen auf die spürbare Veränderung? Was sind deren Wünsche und Bedürfnisse?)

- Menschen mit Demenz begegnen (Umgang mit den Menschen unter Berücksichtigung ihrer speziellen Situation, Kommunikation)
- Gestaltung der Angebote unter Berücksichtigung kognitiver Veränderungen
- Angebote initiieren, vernetzte Zusammenarbeit in der Region, Rahmenbedingungen
- Rechtliche Grundlagen und Finanzierung von Angeboten
- Motorische, kognitive, motivationale, emotionale und soziale Ziele des Angebotes
- Praktische Übungen zu Ausdauer, Kraft, Koordination und Beweglichkeit
- Praktische Übungen zu Körper- und Sinneswahrnehmungen mit Musik und Bewegung (KSH ZB 2017).

3.2.2 Evaluationsergebnisse Kursleiterseminare

Im Projektjahr 2019/20 wurden drei weitere Kursleiterschulungen durchgeführt (siehe Tabelle 1). Somit konnten bis zum 31.03.2020 in 21 Kursleiterseminaren 323 Kursleitungen durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. ausgebildet werden. Die in den letzten Projektjahren durchgeführten Kursleiterschulungen sind in den vorangegangenen Zwischenberichten und im entstandenen *Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“* (jeweils mit Ort, Regierungsbezirk und Teilnehmerzusammensetzung) dokumentiert (Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege: Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“, 2020, S. 12).

Tabelle 1: Durchgeführte Kursleiterseminare 2019/20

Datum	Ort	Bezirk	TN Sport	TN Pflege/SA	TN Gesamt
April 2019	Kempten	Schwaben	10	6	16
Okt. 2019	Germering	Oberbayern	10	9	19
Jan. 2020	Nürnberg	Mittelfranken	10	7	17

Bei der Schulung in Germering-Unterpfaffenhofen erfolgte eine eintägige Teilnahme der wissenschaftlichen Begleitung. Die Schulungen wurden nach dem bereits bewährten Konzept von der Projektgruppe durchgeführt. Es wurde keine weitere Anpassung des Schulungscurriculums vorgenommen.

Das Ziel in jedem Regierungsbezirk in Bayern eine Schulung anzubieten wurde bereits im letzten Projektjahr erreicht (vgl. KSH ZB 2019). Tabelle 2 zeigt die Anzahl und prozentuale Aufteilung der Kursleiterseminare auf die Regierungsbezirke.

Tabelle 2: Kursleiterseminare nach Regierungsbezirken

Kursleiterseminare im Regierungsbezirk	Anzahl	Prozentualer Anteil
Oberbayern	6	29%
Niederbayern	2	9%
Oberpfalz	2	9%
Oberfranken	1	5%
Mittelfranken	5	24%
Unterfranken	2	10%
Schwaben	3	14%

Im gesamten Projektverlauf nahmen somit 176 Personen aus dem Bereich Sport und 147 aus dem Bereich der Pflege und der sozialen Arbeit teil. Somit konnten die Kompetenzen aus den beiden Bereichen in den Ausbildungsseminaren zusammengeführt und die Voraussetzungen für Leitungstandems geschaffen werden (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2015, S. 5).

Rückmeldungen zur Durchführung der Kursleiterseminare wurden von der Projektgruppe der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. nach jedem Schulungsdurchgang eingeholt. Dies erfolgte anhand eines Bewertungsbogens, der auf Bewertungen anhand der Schulnotenskala basierte. Nach dem ersten Kursleiterseminar verbesserten sich die Bewertungen, auch aufgrund vorgenommener Änderungen am Curriculum. Informationen zum Bewertungsbogen finden sich in den früheren Zwischenberichten. Eine Übersicht der Bewertungen ist dem Vortrag der Projektsteuerungsgruppe auf dem Fachtag „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ in Nürnberg am 09.03.2020 zu entnehmen. Das Gesamtergebnis für Organisation, Zufriedenheit mit Schulungsinhalten und Dozenten lag nach 20 Seminaren bei 1,53 auf einer Notenskala (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2020).

Im Projektjahr 2019/20 wurden alle 323 ausgebildeten Kursleitungen im Rückblick noch einmal zur Zufriedenheit mit der Kursleiterschulung befragt (Tabelle 3). Zum Vergleich wurde für diese Befragung ebenfalls die Schulnotenskala zugrunde gelegt. 79,5 % aller Befragten bewerten ihre Zufriedenheit auf einer Schulnotenskala zwischen „gut“ und „sehr gut“ (N = 83).

Tabelle 3: Rückmeldungen zu den Kursleiterseminaren

	Anzahl „sehr gut“ oder „gut“	Prozentualer Anteil der Teilnehmenden	Durschnitt Schulnotenskala
Die Kursleiterschulung war für mich von großem Nutzen. (N = 82)	63	76,8 %	1,9
Mit den Inhalten der Kursleiterschulung war ich zufrieden. (N = 83)	66	79,5 %	1,9
Das Erlernte konnte ich gut anwenden. (N = 74)	46	56,8%	2,3
Der Kontakt zu anderen Kursleitungen war für mich nützlich. (N = 77)	42	51,9%	2,5
Ich habe hilfreiche Informationen für den Aufbau eines Angebots erhalten. (N = 78)	59	72,8 %	2,2

Basierend auf Bewertungen anhand einer Schulnotenskala; N = 83

Der Durchschnitt der Zufriedenheit mit den Inhalten der Kursleiterschulungen lag bei 1,9 und damit im Rückblick etwas unter den durchschnittlichen Bewertungen, die direkt im Anschluss an die Kursleiterseminare abgegeben wurden.

In der Online-Befragung der aktiven Kursleitungen im Projektjahr 2018/19 wünschten sich jeweils ein Viertel der befragten Kursleitungen

1. weitere Informationen für den Bereich der sportfachlichen Inhalte sowie
2. konkrete Übungsanleitungen (vgl. KSH ZB 2018/19, Mehrfachantworten, 24 Rückmeldungen von 17 Kursleitungen).

Diese beiden Wünsche wurden auch in der Befragung aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Kursleiterschulung im Projektjahr 2019/20 häufig geäußert. Viele Kursleitungen wünschten sich eine bessere und detailliertere Verschriftlichung der in den Seminaren durchgeführten Übungen, damit diese auch nach längerer Zeit noch erinnert werden können. Diesem Anliegen ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. mit dem *Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“* entgegengekommen (vgl. 3.3). Zusätzlich wurde vom Projektträger ein Handlungsleitfaden für den Aufbau von Angeboten publiziert. Der *Leitfaden zum Aufbau von Bewegungsangeboten* ist im Wesentlichen inhaltsgleich mit dem o. g. Handbuch, wobei jedoch auf die Musterstunden sowie auf die Praxisbausteine zur Gestaltung eines Bewegungsangebots verzichtet wurde.

Weitere Anregungen für zukünftige Schulungen, die offen (i = 39) geäußert wurden, sind:

- Wunsch für Personen, die bereits über Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Bereich Demenz verfügen, nur am sportpraktischen Teil teilzunehmen
- Wunsch nach Abschluss mit einem Prüfungszertifikat

- Wunsch nach Aufbauseminaren oder einem Refresher-Kurs
- Wunsch nach vertiefenden Informationen für den Aufbau eines Angebots und mögliche Fördermöglichkeiten
- Wunsch der Anerkennung der Teilnahme an den Kursleiterseminaren als Verlängerung der Lizenz über den BLSV

Auf dem Fachtag am 09.03.2020 wurde von der Projektsteuerungsgruppe bereits die Durchführung von Refresher-Kursen in Aussicht gestellt. Mit dem BLSV werden Gespräche zu einer weiteren Einbindung der Qualifikation für die Kursleitungen fortgeführt.

3.3 Konzeption demenzspezifischer Bewegungsangebote

Eines der Ziele des Projekts ist im Projektantrag vom 09.01.2015 als „Konzeptionierung demenzspezifischer Bewegungsangebote“ formuliert (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. 2015a, S. 5).

Ab dem Projektjahr 2018/19 wurde unter der Projektleitung von Gerhard Wagner mit der Erarbeitung eines Handlungsleitfadens begonnen (vgl. KSH ZB 2018/19). Nach mehreren Rücksprachen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege wurde ein praktisch orientiertes *Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“* erstellt, das zum Fachtag am 09.03.2020 erschienen ist. Das Handbuch liefert praktische Informationen zum Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“, zu Ursachen und Stadien von Demenzerkrankungen sowie zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Der Schwerpunkt liegt beim Aufbau von Angeboten und vor allem auf praktischen Anregungen zur Durchführung spezifischer Bewegungsangebote für Menschen mit und ohne Demenz. Damit wurde dem Wunsch vieler Kursleitungen (vgl. 3.2.2) Rechnung getragen, praktische Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Durchführung von Kursen an die Hand zu bekommen. Das Handbuch im Umfang von 65 Seiten steht kostenfrei sowohl als pdf-Datei als auch in gedruckter Form über das Bestellportal der Bayerischen Staatregierung (<https://www.bestellen.bayern.de>) zur Verfügung.

Mit der explizit im Handbuch enthaltenen Konzeption und Darstellung von demenzspezifischen Bewegungsangeboten (Musterstunde 1-3 auf den Seiten 41-40 des Handbuchs, vgl. Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege 2020) kann das Ziel der Konzeptionierung von demenzspezifischen Bewegungsangeboten leicht erreicht werden.

3.4 Aufbau und Etablierung von Sport- und Bewegungsangeboten

Die Angebote, die im Rahmen des Modellprojekts „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ entstanden sind, sind auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. nach Postleitzahl gelistet aufgeführt (vgl. Deutsche Alzheimer

Gesellschaft Landesverband Bayern). Hierbei sind diejenigen Angebote berücksichtigt, die der Projektsteuerungsgruppe zurückgemeldet wurden. Hierfür wurde von der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. ein Formular entwickelt (vgl. KSH 2017 ZB02) und es finden in regelmäßigen Abständen Abfragen mittels E-Mail statt. Stand März 2020 sind auf der Homepage 36 Angebote gelistet (Stand 09.03.2020). Interessierte erhalten dadurch eine Übersicht an welchem Ort in ihrer Nähe ein Sport- und Bewegungsangebot stattfindet. Träger oder in vielen Fällen die Übungsleiterin/der Übungsleiter können so direkt kontaktiert werden.

3.4.1 Zeitliche und räumliche Entwicklung

Im Projektverlauf sind 36 Sport- und Bewegungsangebote entstanden (Tabelle 4).

Tabelle 4: Zeitliche Entwicklung von Angeboten

Zeitpunkt	Anzahl der auf der Homepage der Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. gelisteten Angebote
März 2016	Noch keine Angebote entstanden (vgl. KSH 2016 ZB01)
Jan. 2017	12 (vgl. KSH 2017 ZB02)
Jan. 2018	23 (vgl. KSH 2018 ZB03)
Jan. 2019	32 (vgl. KSH 2019 ZB04)
März 2020	36 (Stand Fachtag 09.03.2020)

Wie im Projektantrag formuliert, hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. zu einer „exemplarischen Einführung und anschließend deutlichen Verbreitung solcher Angebote“ für Menschen mit Demenz beigetragen (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2015, S. 6). Dies erfolgte sowohl im ländlichen als auch im städtischen Raum. Die räumliche Verteilung präsentierte die Projektsteuerungsgruppe anhand einer Karte am Fachtag „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ am 09.03.2020 in Nürnberg. In nahezu allen Regierungsbezirken und in Trägerschaft von Verbänden, Institutionen und Organisationen des öffentlichen Lebens, wie zum Beispiel Sportvereinen, Volkshochschulen oder sonstigen Einrichtungen wurden Bewegungsangebote etabliert (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2020).

3.4.2 Setting, Träger- und Teilnehmerstruktur

Die Sport- und Bewegungsangebote finden vorwiegend in Sportvereinen und ambulanten sozialen Einrichtungen statt. Somit finden die Angebote überwiegend an sogenannten „neutralen, unverfänglichen Orten“ statt, wie es auch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. in ihren Zielkriterien (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. 2015) formuliert hat. In einigen Fällen werden Angebote in Kooperation mehrerer Träger durchgeführt.

In vielen Gruppen nehmen Menschen mit und ohne Demenz gemeinsam teil. In der Auswertung zeigte sich auch, dass die Angebote örtlich vorwiegend in Sporthallen und Mehrzweckräumen sozialer Einrichtungen stattfinden (vgl. KSH 2019 ZB04).

3.4.3 Motive der Teilnehmenden

Die durchgeführten Erhebungen zur Motivation der Teilnehmenden zeigen, dass die Teilnahme an den Angeboten vor allem den Erhalt der Leistungsfähigkeit und die Möglichkeit der gesellschaftlichen Teilhabe fördern.

Die Teilnahme an den Angeboten ist motiviert durch

- den Erhalt der kognitiven und körperlichen Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit,
- die Möglichkeit, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen, vor allem Gemeinschaftserlebnisse sind den Teilnehmenden wichtig,
- die Freude und den Spaß an der sportlichen Betätigung,
- Ansporn, Herausforderung und Abwechslung,
- die Entlastung für Angehörige (vgl. KSH 2017 ZB03 und KSH 2019 ZB04, offenes Item N = 19, i = 49)

3.4.4 Kompetenzprofile der Kursleitungen

Im Fragebogen zur Teilnahmemotivation an der Kursleiterschulung und den eingeschätzten Kompetenzen stimmten 94 % der Aussage „bereits vor der Schulung wusste ich schon viel über die Themen Sport und Demenz“ zu (2016). Im Projektjahr 2018/19 wurde die Qualifikationen der Kursleiterinnen/Kursleiter detailliert erfasst, die bereits ein Angebot aufgebaut haben. 58,8 % der verantwortlichen ersten Kursleitungen gaben an, über eine Weiterbildung im Bereich Demenz zu verfügen. Eine pflegerische Ausbildung hatten 11,8 % der Befragten. 41,2 % waren Übungsleiter (aktive KL 2019, N = 17).

Eine weitere Einschätzung der Kompetenzprofile der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Kursleiterschulung wurde in der Befragung aller inzwischen im Projekt ausgebildeten Kursleiterinnen und Kursleiter erhoben (Abbildung 3).

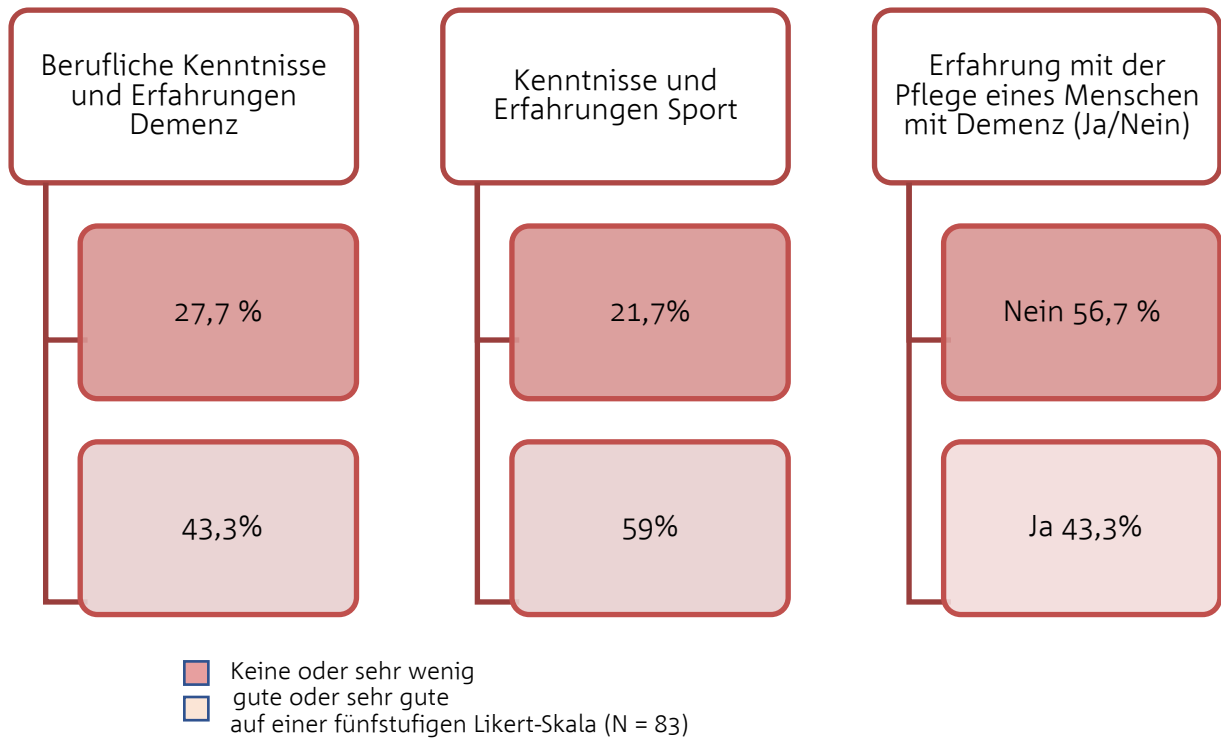


Abbildung 3: Kompetenzprofile/Erfahrungen

In der aktuellen Befragung aller Kursleitungen waren 85,5 % der Leitungen weiblich.

3.4.5 Herausforderungen für Kursleitungen

Abbildung 4 gibt einen Überblick über die Herausforderungen, vor denen Kursleitungen in ihrer täglichen Arbeit stehen. Diese wurden in Fachaustauschtreffen, Interviews und der Online-Erhebung des Projektjahres 2018/19 zum Ausdruck gebracht.



Heterogenität der Gruppen (unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden, variierende Tagesform der Menschen mit Demenz)



Übermotivierte Angehörige



„Wenn der Ehepartner der erkrankten Person ungeduldig wird und den Aufgabenerfolg erzwingen will, die demenzerkrankte Person aber nicht kann oder auch trotz jeglicher Versuche die Aufgabe nicht versteht.“



Kommunikation mit Demenzbetroffenen

Abbildung 4: Herausforderungen für Kursleitungen

3.4.6 Ausgestaltung und Qualität

Folgende formale Qualitätskriterien hat die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. formuliert:

- Eine ausreichende Anzahl an Leitungen und angemessene Qualifikation der Leitung ist vorzuhalten.
- Die Angebote finden an sogenannten „unverfänglichen Orten“ statt, d. h. sie sind nicht an eine stationäre Pflegeeinrichtung angeschlossen.
- Am Angebot nehmen Menschen mit und ohne Demenz teil. Im Sinne von Inklusion und sozialer Teilhabe findet eine Begegnung im „öffentlichen Raum“ statt.
- Die Gruppengröße ist nicht größer als 12 Personen.
- Vielfältige Gestaltung, das Ansprechen aller Sinne, eine Mischung zwischen Trainingscharakter und spielerischen Elementen sind sicherzustellen.
- Kursleitungen müssen über Einschränkungen und Ressourcen der Teilnehmenden informiert sein.
- Die Angebote sind regelmäßig anzubieten.

(vgl. Deutsche Alzheimergesellschaft Protokolle, Flyer und Konzept, S. 4 f. und 13)

Die Erfüllung dieser Qualitätskriterien erachten auch die im Projektjahr 2019/20 befragten Kursleitungen für die Durchführung von Angeboten als wichtig und bestätigen

diese mit Nennungen in einem offenen Item weitgehend. In Abbildung 5 sind die kategorisierten Nennungen dargestellt.

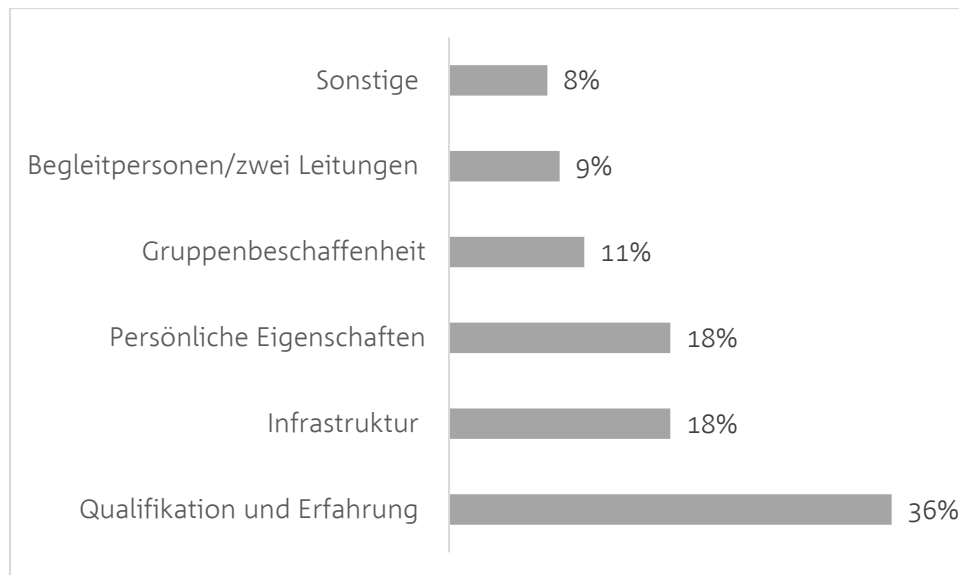


Abbildung 5: Qualitätskriterien aus Sicht der Kursleitungen (i = 85)

Es wurden dazu 85 Aussagen von 53 Personen nach der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (vgl. Mayring 2015) ausgewertet. Im Folgenden werden die Kategorien näher beschrieben. Erfragt wurde, was in der Sichtweise der Kursleitungen den Erfolg der Maßnahme bestimmt.

Qualifikation und Erfahrung:

- eine gute Schulung
- eine fundierte Ausbildung in Trainingsarbeit sowie Erfahrungen im Umgang mit Demenzkranken
- das Wissen um Demenz
- sportpraktische Qualifikationen
- ein gutes Vormachen der Übungen

Persönliche Voraussetzungen:

- Empathie für Menschen mit Demenz
- das Eingehen des Kursleiters auf die körperlichen und geistigen Möglichkeiten der Betroffenen
- Kommunikation
- Geduld

Infrastruktur

- Raum etc. barrierefrei, leichte Zugänglichkeit, gute Erreichbarkeit
- Material, ausreichend Platz und Geräte
- Umfeld in dem sich die Teilnehmer wohl fühlen, gute Ausstattung, angenehmes und freundliches Ambiente

Zwei Leitungen/Begleitpersonen

- eine Leitung mit Erfahrung im Umgang mit Demenzerkrankten und eine zweite Leitung mit Erfahrung im Gesundheitssport
- zwei Leitungen sind wegen des erhöhten Betreuungs- und Hilfebedarfs z.B. beim Umziehen sowie wegen Weglauftendenzen empfehlenswert
- Integration von Angehörigen wegen besonderem Unterstützungsbedarf

Gruppe

- Gruppengröße (nicht zu groß)
- Guter Zusammenhalt in der Gruppe
- Kontinuität und Regelmäßigkeit des Angebots

Sonstige

- Verordnung durch den Arzt
- Zertifizierung
- Individualität der Angebote
- Gesicherte Finanzierung
- Ausreichend Zeit

Der Aussage „Ein Sport- und Bewegungsangebot sollte auf jeden Fall immer von zwei Personen geleitet werden“ stimmen 68,7 % der befragten Kursleitungen (N=83) „eher“ oder „voll und ganz“ zu.

3.4.7 Teilnehmerzufriedenheit

Alle befragten Kursleitungen gaben an, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eher regelmäßig (23,5 %) oder sehr regelmäßig (76,5 %) am Angebot teilnehmen. Dies kann als Indikator für eine gleichbleibend hohe Qualität in den Angeboten gesehen werden. Zudem wurden im Projektjahr 2018/19 Interviews zur Zufriedenheit geführt und indirekte Rückmeldungen über die Kursleitungen eingeholt, die insgesamt eine hohe Teilnehmerzufriedenheit bestätigen (vgl. KSH 2019).

3.4.8 Hemmende und fördernde Faktoren beim Aufbau

Die bislang ermittelten Hemmfaktoren in Bezug auf den Aufbau und die Etablierung von Bewegungsangeboten waren vor allem

- Mangelnde Unterstützung, Kooperationsbereitschaft und Flexibilität bei Entscheidern und Trägern
- Schwierigkeiten bei der Finanzierung und der Durchführung eines sich selbst wirtschaftlich tragenden Angebots
- Schwierigkeiten bei der Teilnehmerrekrutierung, vor allem aufgrund des Umgangs mit dem Thema Demenz
- Fehlende Räumlichkeiten und andere Startschwierigkeiten
- ungeklärte Haftungs- und Versicherungsfragen (vgl. KSH 2017 und KSH 2019).

Immer wieder wurde im Projektverlauf (z. B. bei Fachaustauschtreffen oder in Interviews) angesprochen und diskutiert, ob das Wort Demenz im Titel der Angebote einen hemmenden Faktor darstellt. In der Befragung der Kursleitungen im Projektjahr 2019/20 sprachen sich 41,6 % der 83 Befragten dafür aus das Wort Demenz im Angebotstitel nicht zu erwähnen (fünfstufige Likert Skala „stimme nicht oder eher nicht zu“ (Abb. 6).

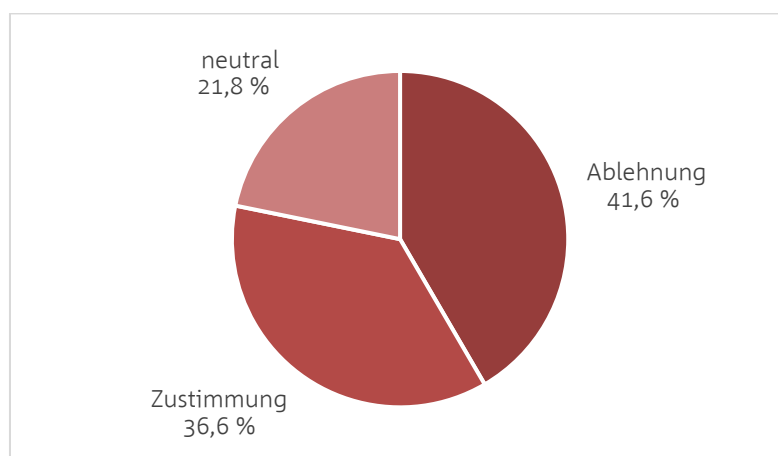


Abbildung 6: Das Wort Demenz im Titel der Angebote (N = 83)

Erfolgsfaktoren für den Aufbau und die Etablierung von Sport- und Bewegungsangeboten waren in der Sichtweise der Befragten vor allem

- Unterstützende Organisationen, ein informiertes Umfeld und geeignete Bündnispartner
- Das persönliche Einbringen der Kursleitungen, die persönliche Motivation
- Die positive Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Gut erreichbare Räumlichkeiten
- Unterstützende Fördermittel und Zuschüsse, sowie
- Eine gute Qualifikation der Kursleitungen (vgl. KSH 2017 und 2019, i = 26).

Im Projektjahr 2018/19 wurden vertiefende Interviews zu fördernden und hemmenden Faktoren (N = 4) durchgeführt. Der Interviewleitfaden findet sich in Anhang I. Eine Übersicht der Interviews ist in Tabelle 5 dargestellt.

Tabelle 5: Übersicht Interviewpartner

Interview Nr.	Setting des Angebots	Leitung	Teilnehmerstruktur	Zeitdauer des Interviews in Minuten
01	Angegliedert an eine Pflegeeinrichtung mit Zielgruppe ambulanter Bereich	Soziale Betreuung/Alltagsbegleitung	6-8 Menschen mit Demenz	22:30
02	Mehrere Angebote in sozialen und pflegerischen Einrichtungen und ambulant (Sportverein)	Langjährige Erfahrung in Übungsleitung und Demenzbetreuung	Im Durchschnitt 10 Personen, ca. dreiviertel davon mit Demenz; im Pflegeheim ausschließlich Menschen mit Demenz	18:38
03	Sportverein	Übungsleitung	4-6 Menschen mit Demenz und Angehörige	19:18
04	Sozialer Träger	Gerontopsychiatrische Fachkraft mit sportpraktischer Erfahrung	Menschen mit Demenz	8:05*

Alle Interviews fanden am 29.11.2019 in den Räumen der Deutschen Alzheimergesellschaft Landesverband Bayern e.V. statt und wurden mit dem Einverständnis der Teilnehmenden aufgezeichnet; * Das Interview musste aus Zeitgründen bzw. aufgrund der eingeschränkten Raumverfügbarkeiten abgekürzt werden.

Die Datenauswertung umfasste initiiierende Textarbeit, die Entwicklung und Codierung von Hauptkategorien sowie die thematische Zusammenfassung der Kernaussagen.

In der Auswertung lassen sich

1. die Persönlichkeit und der persönliche Einsatz der Kursleitungen und
2. die Bildung von stabilen Netzwerken

als wesentliche Erfolgsfaktoren identifizieren. Die Aussagen in den Interviews legen nahe, dass stabile und gute Netzwerke und unterstützende Organisationen durch den persönlichen Einsatz der Kursleitungen erst ermöglicht werden.

Folgende anonymisierte Aussagen der Interviewpartner und -partnerinnen belegen dies:

- *„Es erfordert persönliches Engagement und Zeit ...über die Beziehungsebene funktionieren die Dinge dann auch, wenn man sich kennt und ein Bild dazu hat ...“*
- *„Man muss einfach sich vernetzen ... alle Gelegenheiten nutzen, um Werbung zu machen...“*
- *„...ich bin hier und das muss bekannt werden ... hab auf Eigeninitiative Senioreneinrichtungen kontaktiert und bei den Seniorenbeiräten vorgesprochen, ... dann kam es zu den Kontakten, ... dann über Mundpropaganda...“*

Die größte Schwierigkeit besteht darin, immer wieder neue Leute für die Angebote zu gewinnen:

- *„Eigentlich ist das größte Thema Leute zu finden und Werbung zu machen.“*
- *„Gerade dadurch, dass es eine fortschreitende Krankheit ist muss man immer damit rechnen, dass jemand ausfällt d. h. man muss ständig dranbleiben, dass man neue Teilnehmer bekommt... das ist schon eine Herausforderung. Bei Kursleitungen aus Einrichtungen, die tun sich natürlich leicht, weil die haben die Leute da. Wir müssen halt schauen, dass die Leute erst einmal den Weg zu uns finden und die Leute, die wir sowieso in den Sportstunden haben, die kommen halt nicht, ... die sind zu fit,... Leute aus dem eigenen Verein zu bekommen ist schwierig, man muss wirklich Leute erreichen, die noch nicht im Verein sind. ...“*

Allerdings berichten auch mehrere Interviewpartner von Konkurrenzdenken zwischen den Einrichtungen, die Angebote für die Zielgruppe anbieten.

Auch die Titulierung der Angebote wird im Zusammenhang mit der Gewinnung von Teilnehmenden angesprochen:

- *„das Bewusstsein zu wecken Sport und Demenz zusammenzubringen, da hat neulich jemand gesagt: Vielleicht ist das ja zu abschreckend, vielleicht muss man ja einen anderen Namen dafür finden.“*
- *„... Wenn ich jetzt inserieren würde ich suche Demenzkranke, da würde ja keiner kommen, es gibt ja viele, die sich nicht outen wollen.“*



Eine weitere Schwierigkeit stellt das Finden von geeigneten Räumlichkeiten dar:

- *„Eine große Hilfe ist, wenn man eine Sporthalle hat ...Über die Stadt oder das Landratsamt hätte ich bis heute noch keine ...Jeder der eine Halle hat kann sich glücklich schätzen ... wenn man eine Halle hat ist es die Problematik Leute zu bekommen.“*

Eine gute Vernetzung, die bereits im Vorfeld besteht, wird als hilfreich erachtet, wie zum Beispiel bestehende Kontakte zu einflussreichen Personen oder ein großes Vertrauen der Geschäftsleitung des Trägers in die Kursleitung.

Auch weitere Ideen zur Gewinnung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden geäußert, zum Beispiel:

- *„Wenn man das über die Ärzte noch mehr publik machen würde, das könnte ich mir gut vorstellen.“*

3.5 Begleitende Informationen und Beratung en

Begleitende Informationen und Beratungen erfolgten für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Kursleiterschulung durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. vor allem durch die folgenden drei Angebote

1. Die Bereitstellung eines Formulars zur Beantragung einer Förderung eines Angebots durch den Landesverband der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V., vertreten durch die Projektsteuerungsgruppe. Möglich sind unter bestimmten Fördervoraussetzungen maximal 1500 Euro Anschubfinanzierung (z. B. für Raummiete oder die Anschaffung von Materialien) zu beantragen (vgl. ZB 02, Anhang). Es wurden 24 Angebote mit einer Gesamtsumme von 25.415,90 Euro an Fördermitteln unterstützt (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2020).
2. Information und Unterstützung von Teilnehmenden der Kursleiterschulungen bei der Gründung ihres Angebots.
3. Die Etablierung eines Fachaustauschtreffens, das seit dem Projektjahr 2016/17 regelmäßig stattfindet. Ziel ist ein Fachaustausch zwischen bereits ausgebildeten Kursleitungen, der Projektsteuerungsgruppe des Projekts „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ und möglichen Kooperationspartnern. Diese Treffen sollen als Forum zum Austausch über Erfahrungen beim Aufbau und der Durchführung von Bewegungsangeboten dienen. Zu den Treffen wurden die potenziellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer per E-Mail eingeladen. In der Regel finden die Treffen ein bis zweimal jährlich in den Räumen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. in Nürnberg statt.

Befragungsergebnisse zu erfolgter Beratung und Unterstützung durch die Deutsche Alzheimergesellschaft Landesverband Bayern e.V. sind in Tabelle 6 dargestellt.

Tabelle 6: Unterstützung und Beratung

Unterstützung und Beratung*	Sehr gut oder gut (Anzahl)	Prozentualer Anteil
Meine Fragen zum Aufbau eines Angebotes wurden dort beantwortet. (N = 33, keine Angabe 43)	26	78,8 %
Mit der Unterstützung durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. bin ich zufrieden. (N = 35, keine Angabe 42)	24	68,6 %
Wenn ich Fragen hatte konnte mir jemand weiterhelfen. (N = 31, keine Angabe 45)	26	83,9 %

*Durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.

Im Projektjahr 2019/20 fand am 29.11.2019 von 14 bis 17 Uhr in Nürnberg ein Fachaustauschtreffen statt, an dem auch die wissenschaftliche Projektbegleitung teilnahm. Von der Projektsteuerungsgruppe wurden die Austauschtreffen bewusst möglichst themenoffen gestaltet, um den Anliegen der Teilnehmenden gerecht zu werden. Es entstanden Diskussionen zum Austausch untereinander und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machten bei den Treffen deutlich, dass diese für ihre Arbeit als Kursleitung hilfreich sind und sie durch den Austausch Unterstützung erfahren. Dies bestätigen auch die Ergebnisse der Online-Befragung unter allen Kursleitungen, die bereits an einem Fachaustauschtreffen teilgenommen haben. Von allen Befragten (N = 83) waren dies 23 Personen. Von diesen erlebten 72,7 % die Teilnahme an Fachaustauschtreffen als eher oder sehr hilfreich (Tabelle 7). Dies stützt die Ergebnisse aus vorangegangenen Telefoninterviews, in denen ebenfalls der Austausch untereinander als besonders positiv bewertet wurde (KSH 2017 ZB02, S. 8).

Tabelle 7: Bewertung Fachaustauschtreffen

Bewertung der Fachaustauschtreffen	Anzahl der Befragten	Prozentualer Anteil der Befragten
Nicht hilfreich	1	4,5 %
Wenig hilfreich	0	0 %
Neutral	5	22,7 %
Eher hilfreich	11	50,0 %
Sehr hilfreich	5	22,7 %

N = 22; 1 fehlende Angabe

3.6 Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit sind zentrale Projektbausteine im Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“. Demzufolge hat die Steuerungsgruppe des Projekts während des Projektzeitraums großen Wert auf die Gewinnung von Kooperationspartnern, Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit und eine nachhaltige Zusammenarbeit mit Akteuren aus der Politik, dem Bereich des Sports und sozialen Trägern gelegt. Vor allem für den Aufbau von Sport- und Bewegungsangeboten hat sich herausgestellt, dass die Zusammenarbeit mit der Politik und mit Trägern in den Regionen von zentraler Bedeutung ist.

3.6.1 Kooperationspartner und Netzwerkarbeit

Stand 31.03.2020 bestehen im Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ folgende Kooperationen:

- Bayerischer Landes-Sportverband e.V. (BLSV)
 - Veröffentlichung von Artikeln über das Projekt im Magazin „bayernsport“ (Veröffentlichung auch auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.)
 - Vorstellung des Projekts auf der BLSV-Landestagung am 26.05.2015
 - Versand persönlicher Einladungen für die Kursleiterschulung „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ an aktive Übungsleiter
- Angehörigenberatung e.V. Nürnberg
- Gerontopsychiatrische Fachkoordination (GeFa) Mittelfranken
- Landesseniorenvertretung in Bayern LSVB
- Verschiedene Seniorenfachstellen der Landratsämter (Bamberg, Landsberg, Günzburg, Roth)
- Träger von Sportangeboten (z. B. Sportvereine, Alzheimer Gesellschaften, Volkshochschulen, Pflegeheime)

Hierfür ist die laufend aktualisierte Internetpräsenz der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. von zentraler Bedeutung. Auf der Homepage ist unter der Rubrik „Projekte“ das Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ aufgeführt. Hier sind Informationen zu aktuellen Kursleiterschulungen, Informationen zum Projekt, zu bestehenden Kooperationen sowie regionale Sportangebote für Menschen mit Demenz zu finden (Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. 2020).

Zudem sind im Projekt zwei Flyer, entstanden

1. für interessierte Akteure zur Bewerbung des Projekts und
2. für Kursleitungen zur Bewerbung ihres spezifischen Angebots, mit der Möglichkeit auch das eigene Logo zu platzieren.

Beworben wurde das Projekt über folgende Partner:

- Träger der Sportangeboten, z. B. Sportvereine
- Seniorenfachstellen der Landratsämter
- Gesundheitsregionen plus
- Landesseniorenvertretung in Bayern LSVB
- Regionale Alzheimer Gesellschaften
- Gerontopsychiatrische Fachkoordination Mittelfranken
- Bayerischer Landes-Sportverband BLSV
- Seniorenvertreter der Bezirksverbände des BLSV
- Bayerischer Turnverband BT (Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2020b)

Im März 2020 sind das *Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“* sowie der *Leitfaden zum Aufbau von Bewegungsangeboten* erschienen (vgl. 3.2).

Weiterhin sind im Rahmen des Projekts „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ folgende Presseartikel erschienen:

- Magazin „bayernsport“ des Bayerischen Landes-Sportverbandes e.V. (BSLV). Aktiv bleiben; Startschuss bayernweites Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“, unter anderem in Zusammenarbeit mit BLSV (in: Nr. 22/23)
- Magazin „bayernsport“ des Bayerischen Landes-Sportverbandes e. V. (BSLV): Sport und Bewegung trotz(t) Demenz. (in: Nr. 33/34)
- Landesseniorenvertretung Bayern e. V. (LSVB)-Nachrichten Demenz - eine gesellschaftliche Herausforderung (in: Ausgabe 1/16, zwei Ausgaben jährlich)
- Sozialverband VdK Bayern e. V. (VDK)-Zeitung Mit Sport gegen Demenz (in: Ausgabe Mai 2016)
- Mittelbayerische Zeitung Lehrgang Sport und Bewegung trotz(t) Demenz (in: Ausgabe 25.06.2016)
- Main-Echo Auch bei Demenz über Stock und Stein (in: Ausgabe 28.10.2016)

Im Projektjahr 2019/20 übernahm Sonja Womser als neue Geschäftsführerin der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. die Projektleitung. Sie war gemeinsam mit der Steuerungsgruppe des Projekts für Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen verantwortlich.

Netzwerkarbeit, Vorträge und neue Kooperationspartner im Projektjahr 2019/20:

- Leitung von zwei Fachaustauschforen mit jeweils ca. 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim 5. Bayerischen Fachtag Demenz des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit in Pflege am 16.09.2019 in Augsburg durch Dr. Winfried Teschauer
- Vortrag von Lena Mergner (Kursleiterin) am 20.09.2019 im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche in Ansbach, in dem auf das Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ aufmerksam gemacht wurde
- Gespräche zu einer möglichen Integration der Kursleiterschulungen mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. (BVS)

3.6.2 Durchführung von Fachtagen

Während der Projektlaufzeit wurden, wie geplant und in den Anträgen formuliert, zwei Fachtage „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ durchgeführt. Diese fanden am 05.03.2018 und am 09.03.2020 jeweils im Caritas-Pirckheimer-Haus in Nürnberg statt. Für beide Fachtage stellte die Projektsteuerungsgruppe ein abwechslungsreiches Programm aus Informationen zum Projekt und der wissenschaftlichen Begleitung, wissenschaftlichen Sichtweisen zur Situation von Demenzbetroffenen und deren Angehörigen und praktischen Inputs von Kursleitungen zusammen. Der Fachtag am 09.03.2020 (Anhang III) war mit 181 Teilnehmenden sehr gut besucht. Auf diesem Fachtag erfolgte durch die wissenschaftliche Projektbegleitung eine Vorstellung ausgewählter Befragungsergebnisse zur Projektevaluation der letzten beiden Projektjahre. Die Programme können im Detail den Flyern zu den Fachtagen entnommen werden. Die Dokumentationen beider Fachtage sind, inklusive der Präsentationen der Referentinnen und Referenten, auf der Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. einzusehen (vgl. Deutsche Alzheimer Gesellschaft 2020).

3.7 Weiterführung des Angebots nach der Projektphase

Laut Homepage der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. sind 36 Angebote aufgebaut worden. Das Problem, dass teilweise nicht mehr existente Angebote nicht an die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. rückgemeldet

werden, wurde bereits im letzten Zwischenbericht angesprochen. Im zurückliegenden Projektjahr wurden hierfür die Gründe eruiert.

In der Befragung gaben zwei der Leitungen an, dass sie zwar ein Angebot aufgebaut haben, das Angebot aber inzwischen eingestellt wurde.

Als Gründe wurde genannt:

- Keine Fördergelder; „Es will keiner mit der Krankheit zu tun haben. Obwohl sehr viele betroffen sind. Bei uns kennt jeder jeden und alle schämen sich für demenzerkrankte Familienangehörige.“
- Zu wenig Teilnehmende

Ausgehend von der Diskrepanz von 323 ausgebildeten Kursleitungen und dem Aufbau von im Verhältnis dazu „nur“ 36 Angeboten wurde bei den Kursleitungen, die Angaben bislang noch kein Angebot aufgebaut zu haben, nach den Gründen für den nicht erfolgten Aufbau eines Bewegungsangebotes gefragt (Abbildung 7).

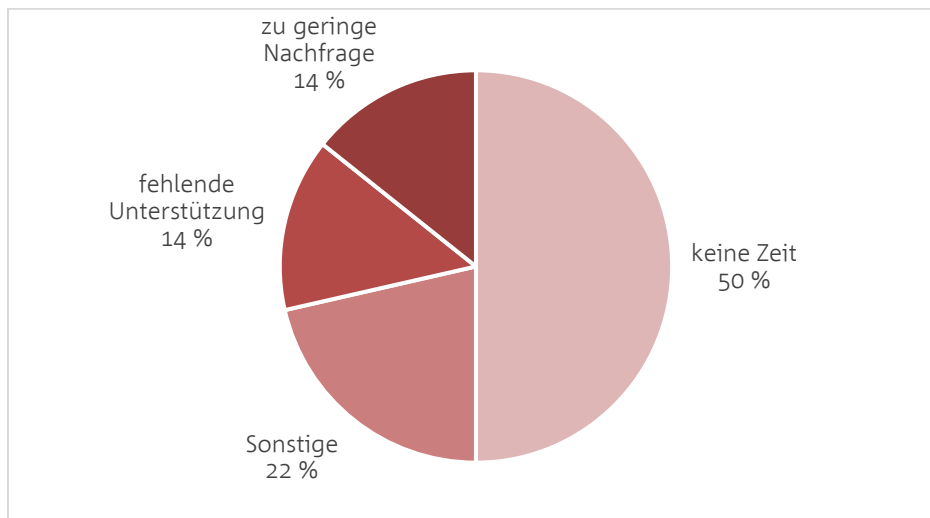


Abbildung 7: Hemmfaktoren für den Aufbau eines Angebots (N = 25; i = 28)

Von 83 Befragten haben 31 bereits ein Angebot aufgebaut. Weitere 16 Angebote sind in Planung (Tabelle 8).

Tabelle 8: Aufbau von Angeboten

Aufbau eines Angebots	Anzahl der Befragten	Prozentualer Anteil der Befragten
Ja	31	37,3 %
Nein	32	38,6 %
Angebot ist in Planung	16	19,3 %
Keine Angabe möglich	4	4,8 %
		N = 83

Von den 31 bereits aufgebauten Angeboten, die in der Befragung genannt werden, ist ein Großteil nachhaltig in der Existenz gesichert (Tabelle 9).

Tabelle 9: Nachhaltigkeit der Bewegungsangebote

Angebot nachhaltig gesichert	Anzahl der Befragten	Prozentualer Anteil der Befragten
Ja	25	83,3 %
Nein	1	3,3 %
Keine Aussage möglich	4	13,3 %
		N = 30, 1 fehlende Angabe

Auch auf dem Fachaustauschtreffen am 29.11.2019 in Nürnberg wurde das Thema der nachhaltigen Finanzierung angesprochen. Alle der dort anwesenden Kursleitungen haben ihre Angebote unabhängig vom Projekt etabliert, so dass die Nachhaltigkeit der entstandenen Angebote gesichert ist.

4 Zusammenfassende Diskussion und Bewertung

Von den 323 im Projekt ausgebildeten Kursleitungen haben Stand März 2020 36 ein Angebot aufgebaut. Dies entspricht lediglich einem Anteil von ca. 11 %. Obwohl die Motivation ein Angebot aufzubauen in früheren Befragungen bei über 50 % lag. Dieses Problem zeichnete sich bereits im Projektjahr 2016/17 ab und wurde auch im Zwischenbericht thematisiert (vgl. KSH 2017, S. 26). Als Gründe werden in der Befragung aller Leitungen im Projektjahr 2019/20 vor allem zeitliche Faktoren und mangelnde

Unterstützung genannt (vgl. 3.7). Da ein Großteil der geschulten Kursleitungen zwischen 40 und 60 Jahren alt ist (61,4 % gaben dies in der Befragung 2020 an) ist zu vermuten, dass diese noch stark beruflich oder familiär eingebunden sind, aber eventuell zukünftig ein Angebot aufbauen könnten.

Im Projektverlauf wurde besprochen, dass potenzielle Träger stärker in das Projekt eingebunden werden, was durch Öffentlichkeitsarbeit und Netzwerkveranstaltungen auch immer wieder gemacht wurde. Dennoch besteht hier weiterer Handlungsbedarf. Die Vermittlung von Kursleitungen an potenzielle Träger ist auf der Internetseite unter der Rubrik Kursleiterbörse zwar vermerkt, wird jedoch nach Aussagen der Projektsteuerungsgruppe selten genutzt und es dürfen aus Datenschutzgründen keine Angaben von potenziellen Kursleitungen veröffentlicht werden. Das Potenzial ausgebildeter Kursleitungen ist auf jeden Fall im Blick zu behalten und es wäre wünschenswert dies zukünftig stärker zu nutzen. Eventuell sind das *Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten*, „*Sport und Bewegung trotz(t) Demenz*“ und der *Leitfaden zum Aufbau von Bewegungsangeboten* geeignete Instrumente um für die Zukunft die Zahl an Angeboten zu erhöhen. Zudem trägt der gestiegene Bekanntheitsgrad des Projekts vermutlich zu einer erleichterten weiteren Verbreitung der Angebote bei.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass

- vielfältig ausgestaltete Praxisangebote im Rahmen des Projekts in nahezu allen Regierungsbezirken im ländlichen und städtischen Raum in ganz Bayern entstanden sind,
- eine Begegnung von Menschen mit und ohne Demenz in sehr vielen Angeboten stattfindet (Teilhabeaspekt),
- es teilweise sehr große Gruppen, aber teilweise auch Probleme bei der Teilnehmerrekrutierung gibt,
- sehr unterschiedliche Finanzierungsmodelle und eine große Variation der Beitragshöhe existieren,
- die Angaben der Kursleitungen (ebenso wie die Erkenntnisse aus der Beobachtung und den Kurzinterviews) in der Gesamtschau auf eine sehr hohe Teilnehmerzufriedenheit schließen lassen,
- vorrangige Beweggründe für die Teilnahme an den Angeboten die Erhaltung der Beweglichkeit und Gemeinschaftserlebnisse sind,
- die Kursleitungen über vielfältige Qualifikationen verfügen und zu einem großen Teil Erfahrung mit dem Krankheitsbild Demenz mitbringen,

- von den Kursleitungen eine hohe Flexibilität in der Anpassung des Programms der Kursstunden gefordert wird und diese vor kommunikativen Herausforderungen stehen,
- persönliche Eigenschaften der Kursleitungen und fördernde Netzwerke und Organisationen den größten Erfolgsfaktor darstellen,
- ein Großteil der Angebote nachhaltig in der Existenz gesichert ist und über den Projektzeitraum hinaus weiter existieren wird und
- mit dem *Handbuch zum Aufbau von Bewegungsangeboten „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“* und dem *Leitfaden zum Aufbau von Bewegungsangeboten* nachhaltige und gute Hilfestellungen für die Arbeit von Kursleitungen zum Aufbau von Bewegungsangeboten entstanden sind.

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. plant für das Jahr 2021 neue Förderer für die Kursleiterschulungen zu finden. Mit einem Rundbrief der Projektsteuerungsgruppe zu Projektende bittet die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. die ausgebildeten Kursleitungen um Unterstützung bei der Projektweiterführung, wie zum Beispiel das Bereitstellen von Räumlichkeiten für Schulungen. Für das Jahr 2020 sind bislang ein eintägiges Refresher-Seminar und die Fortführung des Fachaustauschtreffens geplant, die jedoch noch nicht terminiert sind.

Zu klären wäre zudem wie aus dem bereits ausgebildeten Pool an Kursleitungen noch weitere Leitungen für den Aufbau von Angeboten motiviert werden können. Unter anderem die große Resonanz am Fachtag im März 2020 hat gezeigt, dass das Projekt ein Thema aufgreift, das bayernweit auf Resonanz stößt und sich durch die vielen sehr engagierten Kursleitungen sicher zukünftig noch weiter in der Fläche ausbreiten wird.

Literatur:

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (2013): Bayerische Demenzstrategie. Kurzfassung. Ergebnisse der interministeriellen Arbeitsgruppe unter Leitung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen. Aufgerufen am 19.02.2020 unter: https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2015/10/demenzstrategie_kurzfassung_neu.pdf

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. (2015): Konzept Langversion. Bayernweites Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“. Aufgerufen am 16.01.2020 unter: [https://www.alzheimer-bayern.de/images/downloads/wir_fuer_sie/projekte/sport/konzept/Konzept%20Sport_und_Bewegung_trotz\(t\)Demenz15-01-09.pdf](https://www.alzheimer-bayern.de/images/downloads/wir_fuer_sie/projekte/sport/konzept/Konzept%20Sport_und_Bewegung_trotz(t)Demenz15-01-09.pdf)

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. 2017; Sachbericht zum Modellprojekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ (Stand Dezember 2017).

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. (Stand 28.03.2018): Projektkurzbeschreibung zum Modellprojekt „Sport- und Bewegung trotz(t) Demenz“, Zugriff am 16.01.20 unter https://www.alzheimer-bayern.de/images/downloads/wir_fuer_sie/projekte/sport/konzept/SBD_Kurzbeschreibung_18-03-28.pdf

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. (2019/20): Protokolle der Projektgruppentreffen und Fachaustauschtreffen 2019/20

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.: Übersicht der Sport- und Bewegungsangebote, letzter Zugriff am 25.03.2020 <https://www.alzheimer-bayern.de/index.php/wir-fuer-sie/projekte/sport-und-bewegung-trotz-t-demenz/regionale-angebote>

Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. 2020; Präsentation zum Modellprojekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“ (Stand 09.03.2020) letzter Zugriff am 25.03.2020). https://www.alzheimer-bayern.de/images/downloads/wir_fuer_sie/projekte/sport/Dokumentation_Fachtagung_SPD2/praes/01_Projektgruppe_SBD.pdf

Heyn, Patricia / Abreu, Beatriz / Ottenbacher, Kenneth (2004): The effects of exercise training on elderly persons with cognitive impairment and dementia: a meta-analysis. Aufgerufen am 16.01.2020 unter: https://www.researchgate.net/publication/8247722_The_effects_of_exercise_training_on_elderly_persons_with_cognitive_impairment_and_dementia_A_meta-analysis1

Katholische Stiftungshochschule München (2016): Erster Zwischenbericht zum 31.03.2016.

Katholische Stiftungshochschule München (2017) Zweiter Zwischenbericht zum 31.03.2017

Katholische Stiftungshochschule München (2018) Dritter Zwischenbericht zum 31.03.2018

Katholische Stiftungshochschule München (2019) Vierter Zwischenbericht zum 31.03.2019

Mayring, P. (2015): Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Beltz-Verlag.

Reimers, Carl Detlev / Knapp, Guido / Tettenborn, Barbara (2012): Einfluss körperliche Aktivität auf die Kognition. Ist körperliche Aktivität Demenz-präventiv? Aktuelle Neurologie, 39, 276-291. Aufgerufen am 16.01.2020 unter: https://www.thieme.de/statics/bilder/thieme/final/de/bilder/tw_neurologie/koerperliche_aktivitaet.pdf

Anhang I

Interviewleitfaden

Welches sind **fördernde Faktoren**, um

1. ein Sport- und Bewegungsangebot für Menschen mit Demenz **aufzubauen**,
2. das Angebot über einen längeren Zeitraum (> 1 Jahr) **durchzuführen** und
3. das Angebot **nachhaltig zu etablieren** (d.h. ohne Hilfe von Projektmitteln und > ein Jahr)?

Einleitende Fragen:

Angaben zum Angebot und zum Interviewpartner

1. Haben Sie im Rahmen des Projekts ein Sport- und Bewegungsangebot aufgebaut? Seit wann existiert das Angebot?
2. Wer ist der Träger des Angebots? Gibt es Kooperationen? Erheben Sie Teilnehmerbeiträge?
3. Wie ist Ihre Qualifikation? Gibt es eine zweite Kursleitung?
4. Wie viele Teilnehmer kommen durchschnittlich zum Angebot und wie viele davon sind Menschen mit einer demenziellen Erkrankung?
5. Wie finanzieren Sie Ihr Angebot?
6. Auf welche Art und Weise haben Sie das Angebot bekanntgemacht? Wie sieht Ihre Öffentlichkeitsarbeit aus?

Erfahrungen beim Aufbau eines Angebots

7. Wie sind Ihre Erfahrungen beim Aufbau des Angebots? Welches sind aus Ihrer Sicht fördernde Faktoren für den Aufbau eines Angebots?
8. Welches sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Aspekte, die zukünftige Kursleitungen beim Aufbau eines Angebots berücksichtigen sollten?
9. Welche Hindernisse gab es beim Aufbau eines Angebots und wie sind Sie damit umgegangen?
10. Wie sind Sie mit schwierigen Situationen (Rückschläge, geringe Teilnehmerzahlen o. ä.) umgegangen?

Erfahrungen zur nachhaltigen Durchführung eines Angebots

11. Welches sind Ihrer Erfahrung nach die wichtigsten fördernden Faktoren, um ein Angebot über einen **längeren Zeitraum durchführen** zu können?
12. Wie stellen Sie sicher, dass das Angebot nachhaltig durchgeführt werden kann?

Weitere Informationen

13. Was möchten Sie zukünftigen Kursleitungen gerne mit auf den Weg geben?
14. Haben Sie weitere Anmerkungen?



Anhang II

Fragebogen zur Online-Befragung aller ausgebildeten Kursleitungen im Modellprojekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“

SBD2020 → base

19.01.2020, 19:44

Seite 01

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an einer Kursleiterschulung im Projekt "Sport und Bewegung trotz(t) Demenz" der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.,

Die Katholische Stiftungshochschule ist für die wissenschaftliche Begleitung des Modellprojekts "Sport und Bewegung trotz(t) Demenz" der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. verantwortlich.

Die Befragung möchte Ihre Erfahrungen als Teilnehmerin oder Teilnehmer an einer Kursleiterschulung erfassen.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich ca. fünf bis zehn Minuten Zeit nehmen die folgenden Fragen auszufüllen.

Ihre Antworten unterliegen den Bestimmungen des Datenschutzes, werden SSL verschlüsselt übermittelt, vertraulich behandelt und in anonymisierter Form ausgewertet.

Für Rückfragen können Sie sich gerne an andrea.koenig@ksh-m.de wenden.

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Andrea König

Seite 02

Zunächst geht es um die Kursleiterschulung an der Sie teilgenommen haben.

1. In welchem Jahr haben Sie an der Kursleiterschulung teilgenommen?

- 2016
- 2017
- 2018
- 2019
- 2020
- weiß nicht

2. Wenn Sie aus Ihrer heutigen Sicht auf die Kursleiterschulung zurückblicken, wie bewerten Sie die folgenden Aussagen?

Bitte bewerten Sie anhand einer Schulnotenskala (1=trifft voll und ganz zu, bis 6=trifft überhaupt nicht zu).

	1	2	3	4	5	6	keine Angabe
Der Besuch der Kursleiterschulung war für mich von großem Nutzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Erlernte konnte ich gut anwenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mit den Inhalten der Kursleiterschulung war ich zufrieden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Kontakt zu anderen Kursleitungen war für mich nützlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich habe hilfreiche Informationen für den Aufbau eines Angebots erhalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Welche Anregungen haben Sie für zukünftige Schulungen?



Seite 03

Nun geht es um die **Kompetenzprofile der Kursleitungen**

4. Bevor ich an der Schulung teilgenommen habe, hatte ich aus dem beruflichen Umfeld bereits Kenntnisse und Erfahrungen mit der Arbeit mit Menschen mit Demenz.

- keine sehr wenige einige gute sehr gute

5. Bevor ich an der Schulung teilgenommen habe, hatte ich bereits Erfahrungen mit der Pflege eines an Demenz erkrankten Angehörigen.

- Ja
 Nein

6. Bevor ich an der Schulung teilgenommen habe, hatte ich bereits Kenntnisse und Erfahrungen mit der Durchführung von Sport und Bewegungsangeboten.

- keine sehr wenige einige gute sehr gute

Seite 04

Nun geht es darum, **ob Sport- und Bewegungsangebote im Projektzeitraum entstanden sind** und um Ihre **Erfahrungen als ausgebildete Kursleitungen**

7. Haben Sie bereits ein Sport- und Bewegungsangebot im Projektzeitraum aufgebaut?

- Ja
 Nein
 Angebot ist in Planung
 Keine Angabe möglich
-



Seite 05

jump1

8. Existiert dieses Angebot zum jetzigen Zeitpunkt noch?

- Ja
 Nein

9. Falls ja, ist die Durchführung Ihres Angebots auch zukünftig gesichert?

- Ja
 Nein
 Zum jetzigen Zeitpunkt keine Aussage möglich

10. Falls nein, aus welchen Gründen wurde das Angebot eingestellt?

Seite 06

jump2

11. Aus welchen Gründen haben Sie bislang kein Angebot aufgebaut?

Seite 07

12. Welchen der folgenden Aussagen stimmen Sie als ausgebildete Kursleitung zu?

Ein Sport- und Bewegungsangebot für Menschen mit Demenz sollte auf jeden Fall immer von zwei Personen geleitet werden

stimme voll und ganz zu
stimme eher zu
neutral
stimme eher nicht zu
stimme nicht zu

Ich finde es gut, wenn Angebote ausschließlich für Menschen mit Demenz angeboten werden

stimme voll und ganz zu
stimme eher zu
neutral
stimme eher nicht zu
stimme nicht zu

Das Wort Demenz sollte auf keinen Fall im Titel vorkommen

stimme voll und ganz zu
stimme eher zu
neutral
stimme eher nicht zu
stimme nicht zu

Menschen mit und ohne Demenz sollten gemeinsam an den Angeboten teilnehmen

stimme voll und ganz zu
stimme eher zu
neutral
stimme eher nicht zu
stimme nicht zu



Ich denke, dass auch Angebote in Räumlichkeiten von Pflegeheimen gut angenommen werden

stimme voll und ganz zu
stimme eher zu
neutral
stimme eher nicht zu
stimme nicht zu

13. Welche Qualitätskriterien sind aus Ihrer Sicht für die Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten für Menschen mit Demenz wichtig?

--

Seite 08

Nun geht es um die Angebote und die **Zusammenarbeit mit der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.**

14. Haben Sie Projektmittel über die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. erhalten?

<input type="radio"/> Ja
<input type="radio"/> Nein
<input type="radio"/> Keine Angabe

15. Wie beurteilen Sie die Angebote und die Unterstützung durch die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.?

Bitte bewerten Sie anhand einer Schulnotenskala (1=trifft voll und ganz zu, bis 5=trifft überhaupt nicht zu).



Meine Fragen zum Aufbau eines Angebots wurden beantwortet

keine Angabe möglich
6
5
4
3
2
1

Mit der Unterstützung durch die Alzheimer Gesellschaft bin ich zufrieden

keine Angabe möglich
6
5
4
3
2
1

Wenn ich Fragen hatte konnte mir jemand weiterhelfen

keine Angabe möglich
6
5
4
3
2
1



16. Haben Sie bereits an einem Fachaustauschtreffen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e.V. teilgenommen?

- Ja
- Nein
- Keine Angabe

Seite 09

17. Wie hilfreich war dies für Sie?

- Nicht hilfreich
- wenig hilfreich
- neutral
- eher hilfreich
- sehr hilfreich

18. Haben Sie weitere Anmerkungen?

Zum Schluss noch zwei Fragen zu **soziobiographischen Daten**

19. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an

- Weiblich
- Männlich
- Divers

20. Bitte geben Sie Ihr Alter an

- unter 40
- 40-60
- 61-80
- über 80

Letzte Seite

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Wir möchten uns ganz herzlich für Ihre Mithilfe bedanken.

Ihre Antworten wurden gespeichert, Sie können das Browser-Fenster nun schließen.



Anhang III

Informationsflyer zum 2. Fachtag „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“

TAGUNGSPORT



Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V.
Selbsthilfe Demenz

Caritas-Pirckheimer-Haus,
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Veranstalter:
Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V.

Datenschutz:

Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir möchten Sie deshalb darauf hinweisen, dass die Deutsche Alzheimer Gesellschaft Landesverband Bayern e. V. zum Zwecke der Durchführung der Veranstaltung personenbezogene Daten verarbeitet und Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen sind, die im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbandes verwendet werden. Nähere Informationen finden Sie unter <https://alzheimer-bayern.de/index.php/kontakt/datenschutz/erklarung>
Titelbild: Photographee.eu@shutterstock.com

Bayernweites Projekt „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege, sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die private Pflegeversicherung gefördert.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege



Festhalten,
was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

2. FACHTAG

Sport und Bewegung trotz(t) Demenz



Montag, 9. März 2020 von 10.00 - 16.30 Uhr

im Caritas-Pirckheimer-Haus,
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Veranstalter:
Deutsche Alzheimer Gesellschaft
Landesverband Bayern e.V.



PROGRAMM

09.30-10.00 Anmeldung der Teilnehmer*innen

10.00-10.30 Begrüßung

*Christine Leike,
Regierungsdirektorin, Bayerisches
Staatsministerium für Gesundheit und Pflege*
*Dr. Peter Pluschke,
Referent für Umwelt und Gesundheit,
Stadt Nürnberg*
*Matthias Matlachowski,
1. Vorsitzender der Deutschen Alzheimer
Gesellschaft Landesverband Bayern e.V.*

10.30-10.50 „Sport und Bewegung trotz(t) Demenz“

Projektgruppe Alzheimer Gesellschaft LV Bayern e.V.

10.50-11.05 Wissenschaftliche Projektbegleitung – Vorstellung ausgewählter Befragungsergebnisse

*Andrea König, M.Sc. Gerontologie und Dipl.
Sozialpädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Katholische Stiftungshochschule München*

11.10-11.40 Die Situation pflegender Angehöriger von Demenzbetroffenen

*Prof. Dr. med. Elmar Gräbel, Leiter des Zent-
rums für Med. Versorgungsforschung, Leiter des
Bereichs Med. Psychologie und Med. Soziologie
(Lehre), Universitätsklinikum Erlangen*

11.45-12.00 Mitmach-Aktion

*„Warum Gehirnzellen so gern tanzen“ Teil 1
Ralf Glück, Erfinder der Glücks Bewegungsmusik*

12.05-12.35 „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“? – Gedanken und Tipps zur Kommunikation in einer ver-rückten Welt

*Sabine Tschainer-Zangl, Dipl.-Theologin,
Dipl.-Psycho-Gerontologin, Leiterin des Instituts
aufschwungalt, München*

12.40-13.25 Mittagspause

**13.30-14.00 Die Rolle der Bewegung in der Demenz-
prävention**

*PD Dr. Ellen Freiberger, Institut für Biomedizin
des Alterns, Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg*

14.05-14.15 Mitmach-Aktion

*„Warum Gehirnzellen so gern tanzen“ Teil 2
Ralf Glück, Erfinder der Glücks Bewegungsmusik*

14.20-14.55 Filmausschnitt einer Bewegungsstunde

*„Sport trotz(t) Demenz“ mit Mitgliedern
des FC Puchheim mit anschließendem
Interview betroffener Teilnehmer*innen
und ihren Angehörigen
Bärbel Padilla-Ottl, Übungsleiterin
Präventionssport*

15.00-15.20 Kaffeepause

**15.20-16.15 Best Practice Modelle: Realisierte Sport-
und Bewegungsangebote für Menschen mit
Demenz**

*Kursleiter*innen stellen ihre Angebote vor, die im
Rahmen des Projekts entstanden sind*

16.15-16.30 Perspektive und Ausblick